

Kammer hervorgehoben ist, abgegeben haben wird, ein Antrag auf Suspension der Diskussion des Referendums-Vertrages eingebracht werden würde, unter Voraussetzung, die Kommission habe auf die Tagesordnung zu setzen.

Nicht nur in Deutschland, sondern auch in dem vielentworenen britischen Reich, dem Eldorado des wirtschaftlichen Wohlstandes, macht sich die Ungunst der Produktionsverhältnisse geltend, und zwar seltener Weise auf dem nördlichen Gebiete, auf dem auch in Deutschland gegenwärtig ein besonders fruchtbarer Ackerbau herrscht: der Zuckerindustrie. In einer in voriger Woche stattgefundenen Versammlung von Zuckerfabrikanten, in welcher man zunächst gegen die Aufschwemmungen ausländischer Staaten Einspruch zu erheben beabsichtigte, wurden von den Vorstehenden, einem Mitgliede der Reichs- des Unterhauses, über den Stand der Zuckerfabrikation so unangünstige Angaben gemacht, daß man, wenn dieselben richtig sind, England nicht mehr wegen seiner bevorzugten Lage vor rühmen dürfte. Der betreffende Deputierte, Namens Ritchie, behauptete, daß fast sämtliche Zuckerfabriken in England mit Verlust arbeiteten. Die Zuckerplantagenbesitzer in Westindien konnten nicht länger mit dem ausländischen Rübenzucker konkurriren und wenn die Regierung nicht unverzüglich Schritte thue, um dem Uebel abzuhelfen, müßte die Zuckerindustrie im Innlande gänzlich zu Grunde gehen. Ein anderer Redner, Mr. G. Potter, der sich als Freihändler bezeichnete, betonte die Nothwendigkeit für eine sofortige Opposition gegen das Prämiensystem und erwandte beiläufig, daß der Verbrauch von Rübenzucker in England seit 1862 um 45 pM. gestiegen sei. Die Einführung von Amschöhlen wurde allgemein als das beste Mittel bezeichnet, dem Prämiensystem Deutschlands und Frankreichs wirksam entgegen zu treten. Schließlich wurden einige Erklärungen ausländischer Natur gegen die fortgesetzte Verwendung britischer Arbeiter durch das schändliche Prämiensystem des Auslandes und das unpartheiische Verhalten des britischen Handelsamtes, welches fremde Staaten gestatte, den britischen Arbeiter zu Grunde zu richten.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 16. Juni.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht, Herrenmeister des Johanniter-Ordens, wird man der F. D. 3. meder. Montag, den 23. d. M. von Göttingen der Extrapost früh 9 Uhr 20 Minuten in Sonnenburg eintrifft, um 11 Uhr Vormittags das Krankenhaus besichtigen. Um 1/2 Uhr findet im Ritterfaal ein Diner statt bis gegen 1/2 Uhr und hierauf ein Kapitel. Abends 1/2 Uhr Souper im Garten event. im Kapitel-Saal.

— Dienstag, den 24. d. M., früh 11 Uhr, Ritterfchlag. Nach Beendigung des Ritterfchlags um 1/2 Uhr Diner im Ritterfaal. Die Abfahrt von Sonnenburg nach Göttingen erfolgt Nachts 11 Uhr 15 Minuten. — Vor der Abreise besichtigt der Prinz eine Umfahr durch die Stadt zu haben.

— Das spanische Album für die Kronprinzessin wurde schließlich zu eilig von Madrid abgeholt, daß der Defekt aus Toledo die Sendung erst auf dem Bahnposten einholte. Kronprinz und Kronprinzessin durchliefen die fastere Sonde bei ihrem Eintreffen nur und übermittelten sie dann sofort nach Berlin zur Ausstellung. Innerhalb 24 Stunden wurden sämtliche hundert Blatt gedruckt und zieren jetzt die spanische Ausstellung. Der Album-Defekt ist von rothem Marmerpapier gefüllt, dem ein weißer Einlebensbogen von Toledo-Album. Dies hübsche Werbungsblatt enthält die Widmung: „Reconado“ (Erinnerung).

Die königliche Akademie der Jurisprudenz überreicht selbstwoll dieses Album dem Kronprinzen als Angebinde für seine erlauchte Gemahlin zur Erinnerung an die Sitzung der Akademie, welche der Prinz mit seiner Gemahlin beehrte. Das Titelblatt von Ferraz allegorisch die Liebesbeziehung des Albums durch Spanien an Deutschland. Ueber die künstlerische Bedeutung dieses Albums, das der „spanischen“ Ausstellung, eine merkwürdige Anzeigenschrift verleiht, werden wir demnächst eingehender berichten.

— Der türkische Generaladjutant und Oberstleutnant von Hobe Pascha, welcher vor einigen Tagen in Berlin eingetroffen ist, ist mit bedeutenden Pferdeeinkäufen für den Sultan betraut. v. Hobe wird demnächst in der Provinzen Sengile und Suten für ein in der Türkei zu erwerbendes Geseht erwerben.

— In Folge eines verwegenen Heiterthums, das an ähnliche Streiche des berühmten Selbsts oder des „tollen Markgrafen von Schwab“ erinnert, verunglückte vor kurzem ein Rittmeister des in derselben Stadt garnisonirenden Dragonerregiments, welcher es unternommen hatte, drei Mal durch die Flügel einer lebhaft gehenden Windmühle hindurchzuziehen. Dem süßen Offizier glückte das Unternehmen zwei Mal, dem dritten Male jedoch wurden Kopf und Heiter erfasst und nach in die Luft geschleudert. Der Ritter kam aus dem Fall, überdies sich in der Luft und erstielt durch den Fall schwere Querschnitte, während das Pferd merkwürdiger Weise mit heiler Haut davonkam.

— Am „Grand-Hotel Alexanderplatz“ in Berlin hat sich in den ersten fünf Tagen, seitdem es eröffnet, ein Fremdenverkehr entwickelt, welcher selbst die Erwartungen der Unternehmer übertrifft; es sind mehr als 130 von den 206 Zimmern schon für längere Zeit besetzt. Die Restauration und das Café sind allenthalben bis auf den letzten Platz besetzt, und auch während des Tages herrscht ein ununterbrochener starker Verkehr von Gästen. Fremde wie Einheimische sind von der inneren und äußeren Ausstattung und dem, was geboten wird, gleichmäßig befriedigt. Es dürfte daher dem Centralhotel wie dem Kaiserhof durch dieses in jeder Beziehung musterartige Etablissement eine gefährliche Konkurrenz erwachsen.

— Die wendische Dampf-Waldschiffahrt feiert in diesem Jahre ihr 70jähriges Jubiläum. Sie besteht seit Anfang der 40er Jahre in der Kottbuser 71 ein eigenes Dampfschiff, und hat seit dem 1. Januar 1884 254 Dampfschiffe und 223,567 gebründete englische Waldschiffe. Schon 1800 hatte der Wreidiger Jaenide eine solche Gesellschaft in Berlin gegründet, welche aber wegen mangelhafter Ausstattung, die sich durch die Konkurrenz der Kaiserhof durch dieses in jeder Beziehung musterartige Etablissement eine gefährliche Konkurrenz erwachsen.

— Als ein alter echter Schwarzer Adlerorden erwies sich nach vorgenommener Reinigung ein schon geworfener Stern, welchen dieser Tage die Frau eines Maurers in Scharmig bei Jülich auf ihrem Acker gefunden hatte. Der Finder hat sich bereits mit der Behörde in Verbindung gesetzt, um den hohen Verleiher möglichst zu ermitteln, wofür der Fund nicht gar aus dem vorigen Jahrhundert stammt.

— Dem neuen Witzig-Wagen der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, welcher in den Kaiserzug nach EMS eingestellt war, spendete der Generalarzt Dr. von Lauer entschieden Lob, und Geheimrath Borch bestellte in dem Wagen während der Fahrt seine Korrespondenz. Der Kaiser war während der Reise so fröhlich, wie in Berlin. Trotz der frühen Morgenstunden verzehte der hohe Herr nicht, die auf dem Bahnhofs zu Weiburg aufgestellte Unteroffizierschule zu besichtigen.

— Wegen haarsträubender fortgesetzter Mißhandlung ihrer fährigen Stiefkinder wurde vorgestern die Frau eines Arbeiters, Auguste Korte, geb. Kratz, vom Berliner Schöffengericht zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Parlamentarisches.

— Einem Privatgesetzgeber der „F. D.“ zufolge wurde im Reichstags-Präsidentenwahl-Komitee für den registriert wegen Majestätsbeleidigung seines Mandats verlustig erklärten fortgeschrittenen Abgeordneten G. Richter (Mittelrhein) der Kandidat der „deutsch-freimüthigen“ Partei, Oberlandesgerichtsrath Schöninger, in Dresden mit fast 2000 Stimmen Majorität zum Reichstagsabgeordneten gewählt. Am 16. Juni, den 16. Juni. Der erste Abgeordnete der Stadt Grefeld, Mitglied des Herrenhauses und des Provinzial-Landtages, Wilhelm Jentges, ist heute Nachmittag in Folge eines Herzleidens plötzlich gestorben.

Halle, den 17. Juni.

(Der Abdruck anderer Gesellschaften ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) — In der Plenarsitzung der Handelskammer am 14. d. M. wurde der Jahresbericht für 1883 entgegigt festgestellt. Ferner wurde beschlossen, beim Präsidium des Deutschen Handelslages zu beantragen, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, nachdem die Novelle zum Reichssteuergesetz vom 1. d. M. Reichstag vorgelegt sein werde.

— Die Vereinigten Sächsisch-Thüringischen Paraffin- und Solarölfabriken zu Halle laden ihre Aktionäre zu der am Donnerstag, den 3. Juli d. M., Mittags 2 Uhr, im Hotel zur „Stadt Hamburg“ stattfindenden zwölften ordentlichen Generalversammlung ein. Die Tagesordnung ist aus dem Inserattheile unserer Zeitung ersichtlich.

— Patente haben erhalten: F. Zimmermann u. Co. hier selbst auf eine „Neuerung an Dachmaschinen“.

— D. Kaltwasser hier selbst auf Ofen mit Regeneratoren zum Brennen von Verbleistenen u. Neuerung an kontinuierlich wirkenden Regeneratoren.

— Von der hiesigen Reichsbankstelle geht uns folgende Mitteilung zu: Vom 1. Juli ab berechnet die Reichsbank den Nicht-Gewinnabern bei baaren Einzahlungen für auswärtsige Giro-Kunden eine Provision von 10 % für jede angefangene 1000 A.

— Der Gallesche Schützenbund hielt gestern Abend im „Café David“ eine gut besuchte Versammlung unter dem Voritze des Herrn Watermeier Gatzordt ab. Zunächst wurde die bereits von uns erwähnten vom Försterg. Majoritäten Schützenjubiläumserfeier auf den hiesigen Bund und hierauf die demnächst stattfindende Einweihung des neuen dicht hinter Diehmig gelegenen Schießstandes an eine Besprechung unterzogen. In Anbetracht des am 20. Juli in Leipzig stattfindenden VIII. deutschen Bundeschießens soll die Einweihungsfeier eine möglichst einfache werden.

— Für die 3/4-prozentige Theater-Anleihe ist die dritte Einzahlung von 25% auf die geschilderten Partial-Obligationen von 1.-5. Juli fr. bei der städtischen Kassenverwalter zu bewirken, wozu wir die Interessenten noch besonders auffmerksam machen.

— Im Gasthof „am Mohr“ in Göttingen fand gestern Abend zum Besten des dortigen Frauenvereins eine musikalische Soiree statt, die trotz der höchst mäßigen Beteiligung auf beachtliche Höhe gelangte. Die Einnahmen betragen über 400 Mark. Der Vorstand der gebetenen Abendunterhaltung aber gebührt aller Dank für die verlassenen Genüsse.

— Dieser Tage wird eine Probefahrt mit der am Wagen Nr. 15 der hiesigen Straßenbahn bereits besetzten, vom Herrn Fabrikanten Grub hier konstruirten neuen Bremsen stattfinden, über deren Zweckmäßigkeit wir dem Näheren mittheilen werden.

— Am Sonntagmorgen wurde in der Schreiber-Isen-Reitbahn ein Offizier, Herr Reichelmann, der sich 3. d. M. drei taumelnd aufwärts, in unglücklicher Weise, daß er einen Arm brach. Derlei befindet sich in ärztlicher Behandlung.

— Im Hause Reichelmann 28 brach gestern Nachmittag gegen 1/2 Uhr Feuer aus, welches ansehend dadurch entstanden, daß durch mangelhafte Feuerungsanlagen die in der anliegenden Wand befindlichen starken Balken angegangen und bald ganz verglüht waren. Nach 2 stündiger Arbeit von Mannschaften der Feuerwehr und des Wasserwerks wurde der Brand gelöscht.

— Ein hiesiger Volks-Vermiether wurde in letzter Zeit von verschiedenen Schönen Schönlind aus Dresden, die von Dresden in empfindlicher Weise belästigt. Die Sch. vor von dem Belästigten in Wohnung genommen und benutzte die Abwesenheit der Familie des Vermiethers, die die Wohnstätte mittels Schlüssel zu öffnen und eine Reihe d. S. zu belästigen. Die Belästigung wurde durch den Einbruch der getöhlten Gaden, die der Sch. wieder abgenommen wurden. Erst später, als die Sch. herbeizurückgekehrt war, wurde noch das Zehnen einer Anzahl Schlüssel, wovon u. l. v. konstatirt und bezeugt. Die Sch. wurde durch den Einbruch der getöhlten Verhänge zum Verlust gebracht waren. In eine andere Familie wurde sich die Sch. einzuweisen und einige Tage dort zu verweilen, bis es ihr gelungen war, sich heimlich einen Schlüssel, einen Kasten und andere Gegenstände anzuweisen, wovon die natürlich ebenfalls vermisst. Sie ist auch bis jetzt unermittelt und dürfte auch anderswo ihr Glück im Stehlen veruchen, weshalb wir auf dieselbe aufmerksam machen.

— In der Nähe des Ortes Hebersleben bei Giebichen erregte sich gestern Mittag ein bellungsreicher Unwetter. Der bei dem Schiffsbesitzer Herrn Fricke diehelt in Diensten stehende verheiratete Knecht Albert Luttermann war zu gebadeten Zeit im Begriff, das Schiffszeug seines mit Rollen schwer beladenen Gesehts anzustellen, als die Welle sich plötz-

lich in schneller Gangart setzten. In Folge dessen lief S. schnell nach vorn, fiel dem Sandstein in die Fügel, wurde hierbei aber das Innere ausgetreten und er kammer. Die Fügel der Behälterreihe wieder erbeben konnte, gingen ihm ein Vorder- und Hinterbein über das linke Bein hinweg, wodurch das linke Bein über und Unterbein gebrochen wurde. Die Lieberführung des Schwerbeladenen nach der hiesigen Klinik mußte sofort erfolgen.

— In einem Keller in der G. Steinstraße wurden vor einigen Tagen die jugendlichen Stralbe 3 m 3 g und M 2 a u r e r betroffen, die sich dort wahrscheinlich um zu spielen einigsetzten hatten. — Die Wunde wurde zur Verheilung mit einem Verband behandelt. Der Kopfverletzte 2 m 2 a u r e r u s G i e b e n i t e m war benigne, welcher am 19. Februar d. J. Nachts in der Neuen Fromenade einen mit seiner Ehefrau beimehreren hiesigen Liebesheim, misshandelt. Das hiesige königliche Schöffengericht I. verurtheilte hierüber Angeklagten zu 30. Geldstrafe event. 10 Tagen Gefängniß.

Öffentliche Stadtverordneten-Versammlung

am Montag, den 16. Juni 1884.

Vorbesizer: Herr Regierungsrath A. D. Gneht, Schriftführer: Herr Dr. Karl Müller.

Am Magistratsliche: die Herren Bürgermeister Schneider, Stadtbaurath Lohausen, Polizeirath v. Solla, Stadtbaurath Dygander.

1) Die Genehmigung der Instruktionen für die Deputirten der Stadtverordneten-Versammlung bei der Verwaltung des Leihamts mußte wegen Verhinderung des Referenten abgelehnt werden.

2) Die Genehmigung der Instruktion für die Offiziere der Brunnleitungs-Verwaltung bei der Vertheilung der Leihungsträger (Referent: Herr Geh. Justizrat Professor Dr. Meyer) wurde dem Vorschlage des Magistrats gemäß genehmigt.

3) Der Bericht über die Vertheilung des Vermögens der hiesigen Schulden im Jahre 1884-85 war vom Magistrat auf Antrag der Finanz-Commission zurückgezogen worden.

4) Der Bericht der mit der Vorbereitung der Vorlage des Magistrats, betreffend die Annahme eines Gesetzes über die Vertheilung der Leihungsträger, entsprechenden Kalkulationssysteme, betrauten Commission wurde in die gelobte Sitzung verwehrt.

5) Erhöhung des Credits zur Reudaufrichtung der verfallenen Liebenauerstraße vom Grundstück Nr. 5a bis zum Bollberger Althirne. Referent: Herr Tombo. Die Anschaffung der Liebenauerstraße war demnach ohne Zweckmäßigkeit und ohne gescheiterte Gasse prozeßualisch auf 8000 A. veranschlagt worden. Die Ausführung großer Nutzen erwachsen dürfte und es mit besonderer Berücksichtigung darauf, daß die Vertheilungsträger Zufuhrweg zum Stadthaus werde, zweckmäßig ersehe, die Anschaffung mit Zweckmäßigkeit und mit geringeren Kosten zu bewerkstelligen. Die vorliegende Summe von 8000 A. dürfte sich durch auf 7000 A. erhöhen, welcher Mehrbetrag durch einen mit gleichen Betrage in der hiesigen Provinzial-Zahlung für den Ausbau von Communicationen gegen 1883/84 gedeckt werden soll. Die Veranschlagung erklärte sich damit einverstanden.

6) Demission der Mittel für die Lieberführung des Stadthauses zur Restauration der Kathausaufgabe. Referent: Herr Maurermeister Diebold. Die Wiederherstellungsarbeiten für die Vordergebe des Stadthauses waren ursprünglich auf 8000 A. veranschlagt worden. Die Ausführung hat jedoch einen Kostenaufwand von 12705,79 A. verursacht und ist mithin eine Lieberziehung des bewilligten Credits von 4705,79 A. eingetreten, um deren Nachbewilligung der Magistrat ersucht. Der Antrag betonte nicht, daß die Lieberziehung durch die Ziffern nicht nicht einleuchten konnte, da die Rechnung fast vollständig noch nicht abgerechnet gewirkt seien; es habe ihm aber gegliedert, daß in den Umständen zu Gunsten von Unternehmern Berechnungen vorgenommen worden seien, die in seiner Weise zu Gunsten der Unternehmern zu sein. Der Antrag wurde demnach gesogener Monats auf, daß aber schließlich, die Nachbewilligung vorbehaltlich einer späteren calculatorischen Prüfung genehmigen zu wollen, namentlich deshalb, damit die Rechnung bereinigen, welche jene Arbeiten ausgeführt, endlich bezahlt werden könnten.

7) Der Stadtbaurath Lohausen begründete sodann die gesogener Monats und betonte, daß in diesem Falle der Antrag allerdings etwas spät gemacht worden sei, daß man aber Etwas des Magistrate nicht nicht einleuchten konnte, da die Rechnung fast vollständig noch nicht abgerechnet gewirkt seien; es habe ihm aber gegliedert, daß in den Umständen zu Gunsten von Unternehmern Berechnungen vorgenommen worden seien, die in seiner Weise zu Gunsten der Unternehmern zu sein. Der Antrag wurde demnach gesogener Monats auf, daß aber schließlich, die Nachbewilligung vorbehaltlich einer späteren calculatorischen Prüfung genehmigen zu wollen, namentlich deshalb, damit die Rechnung bereinigen, welche jene Arbeiten ausgeführt, endlich bezahlt werden könnten.

8) Der Stadtbaurath Lohausen begründete sodann die gesogener Monats und betonte, daß in diesem Falle der Antrag allerdings etwas spät gemacht worden sei, daß man aber Etwas des Magistrate nicht nicht einleuchten konnte, da die Rechnung fast vollständig noch nicht abgerechnet gewirkt seien; es habe ihm aber gegliedert, daß in den Umständen zu Gunsten von Unternehmern Berechnungen vorgenommen worden seien, die in seiner Weise zu Gunsten der Unternehmern zu sein. Der Antrag wurde demnach gesogener Monats auf, daß aber schließlich, die Nachbewilligung vorbehaltlich einer späteren calculatorischen Prüfung genehmigen zu wollen, namentlich deshalb, damit die Rechnung bereinigen, welche jene Arbeiten ausgeführt, endlich bezahlt werden könnten.

9) Der Stadtbaurath Lohausen begründete sodann die gesogener Monats und betonte, daß in diesem Falle der Antrag allerdings etwas spät gemacht worden sei, daß man aber Etwas des Magistrate nicht nicht einleuchten konnte, da die Rechnung fast vollständig noch nicht abgerechnet gewirkt seien; es habe ihm aber gegliedert, daß in den Umständen zu Gunsten von Unternehmern Berechnungen vorgenommen worden seien, die in seiner Weise zu Gunsten der Unternehmern zu sein. Der Antrag wurde demnach gesogener Monats auf, daß aber schließlich, die Nachbewilligung vorbehaltlich einer späteren calculatorischen Prüfung genehmigen zu wollen, namentlich deshalb, damit die Rechnung bereinigen, welche jene Arbeiten ausgeführt, endlich bezahlt werden könnten.

10) Der Stadtbaurath Lohausen begründete sodann die gesogener Monats und betonte, daß in diesem Falle der Antrag allerdings etwas spät gemacht worden sei, daß man aber Etwas des Magistrate nicht nicht einleuchten konnte, da die Rechnung fast vollständig noch nicht abgerechnet gewirkt seien; es habe ihm aber gegliedert, daß in den Umständen zu Gunsten von Unternehmern Berechnungen vorgenommen worden seien, die in seiner Weise zu Gunsten der Unternehmern zu sein. Der Antrag wurde demnach gesogener Monats auf, daß aber schließlich, die Nachbewilligung vorbehaltlich einer späteren calculatorischen Prüfung genehmigen zu wollen, namentlich deshalb, damit die Rechnung bereinigen, welche jene Arbeiten ausgeführt, endlich bezahlt werden könnten.

11) Der Stadtbaurath Lohausen begründete sodann die gesogener Monats und betonte, daß in diesem Falle der Antrag allerdings etwas spät gemacht worden sei, daß man aber Etwas des Magistrate nicht nicht einleuchten konnte, da die Rechnung fast vollständig noch nicht abgerechnet gewirkt seien; es habe ihm aber gegliedert, daß in den Umständen zu Gunsten von Unternehmern Berechnungen vorgenommen worden seien, die in seiner Weise zu Gunsten der Unternehmern zu sein. Der Antrag wurde demnach gesogener Monats auf, daß aber schließlich, die Nachbewilligung vorbehaltlich einer späteren calculatorischen Prüfung genehmigen zu wollen, namentlich deshalb, damit die Rechnung bereinigen, welche jene Arbeiten ausgeführt, endlich bezahlt werden könnten.

12) Der Stadtbaurath Lohausen begründete sodann die gesogener Monats und betonte, daß in diesem Falle der Antrag allerdings etwas spät gemacht worden sei, daß man aber Etwas des Magistrate nicht nicht einleuchten konnte, da die Rechnung fast vollständig noch nicht abgerechnet gewirkt seien; es habe ihm aber gegliedert, daß in den Umständen zu Gunsten von Unternehmern Berechnungen vorgenommen worden seien, die in seiner Weise zu Gunsten der Unternehmern zu sein. Der Antrag wurde demnach gesogener Monats auf, daß aber schließlich, die Nachbewilligung vorbehaltlich einer späteren calculatorischen Prüfung genehmigen zu wollen, namentlich deshalb, damit die Rechnung bereinigen, welche jene Arbeiten ausgeführt, endlich bezahlt werden könnten.

13) Der Stadtbaurath Lohausen begründete sodann die gesogener Monats und betonte, daß in diesem Falle der Antrag allerdings etwas spät gemacht worden sei, daß man aber Etwas des Magistrate nicht nicht einleuchten konnte, da die Rechnung fast vollständig noch nicht abgerechnet gewirkt seien; es habe ihm aber gegliedert, daß in den Umständen zu Gunsten von Unternehmern Berechnungen vorgenommen worden seien, die in seiner Weise zu Gunsten der Unternehmern zu sein. Der Antrag wurde demnach gesogener Monats auf, daß aber schließlich, die Nachbewilligung vorbehaltlich einer späteren calculatorischen Prüfung genehmigen zu wollen, namentlich deshalb, damit die Rechnung bereinigen, welche jene Arbeiten ausgeführt, endlich bezahlt werden könnten.

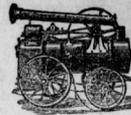
14) Der Stadtbaurath Lohausen begründete sodann die gesogener Monats und betonte, daß in diesem Falle der Antrag allerdings etwas spät gemacht worden sei, daß man aber Etwas des Magistrate nicht nicht einleuchten konnte, da die Rechnung fast vollständig noch nicht abgerechnet gewirkt seien; es habe ihm aber gegliedert, daß in den Umständen zu Gunsten von Unternehmern Berechnungen vorgenommen worden seien, die in seiner Weise zu Gunsten der Unternehmern zu sein. Der Antrag wurde demnach gesogener Monats auf, daß aber schließlich, die Nachbewilligung vorbehaltlich einer späteren calculatorischen Prüfung genehmigen zu wollen, namentlich deshalb, damit die Rechnung bereinigen, welche jene Arbeiten ausgeführt, endlich bezahlt werden könnten.

Pat. Reisebecher
mit Liqueurglas,
Pat. Reisekochapparate
empfehlen
C. F. Ritter,
Halle a/S.,
Leipzigerstraße 91.
Magazin für Neuheiten.
HALLES



Deutsches Fabrikat!
F. Zimmermann & Co.

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei,
Halle, Saale,



Locomobilen von 2 1/2 Pferdekraft (mit stehendem oder liegendem Kessel) bis 10 Pferdekraft, mit vierediger Feuerbüchse oder **ausziehbarem Röhrenkessel** neuen Systems.
Dampfdreschmaschinen mit vollständiger oder mit einfacher Reinigung, mit oder ohne Sortir-Apparat neuesten Systems mit allen Verbesserungen! In zahlreichen Exemplaren an alle großen Besitzungen der Provinz Sachsen und weiteren Umgebung geliefert.
Referenzen, Cataloge, jede nähere Auskunft sofort gratis und franco.

Velociped
in allen Größen.
Autoped
hochinteressant für
Jung und Alt.
Patent.
Dreijahrlingen.
Neu! Neu! Neu!
Fabrik
Otto Eit, Berlin S.,
11. Elisabethufer 11. [5883]

Ich wohne jetzt
Martinsberg 9, part.
Sprechzeit **Wochentags 9 bis 11 Uhr.** [7053]
Prof. Dr. B. Küssner.

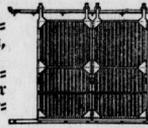
Fabrik für Eisen- u. Wellblech-Constructions [7089]

J. M. E. Seidler

in **Lindenau-Leipzig, Albertstrasse 19,**

Schlebothore, Dachconstructions,
Brücken, Säulen und T-Träger,

Eisenbahnschienen, Platten, Anker, Nieten, Schrauben, Stalleinrichtungen, Viehbarrieren (sogenannte Kuh- oder Herderinge), Hühnerpoller, etc.
Durch eigenes Geleis mit den Bahnhöfen verbunden.



Eisernes Baumaterial.

Gewaltige **I-Träger**, 235 Millimeter hohe **Hartwichschienen** in bester Qualität, **Eisenbahnschienen, Säulen, Anker, eiserne Fenster** — überhaupt den gesammten Eisenbedarf für Bauten, sowie selbstständige **Eisenbau-Constructions** jeder Art, liefert zu den billigsten Preisen; seit 1869 in vielen Hunderten von Ausführungen.

Otto Neitsch in Halle a/S.,

Specialfabrik für Eisenbauten, ältestes, größtes und bestingerichtetes Etablissement dieser Branche,
Engros-Lager von eisernem Baumaterial verbunden mit **Eisengießerei I. Ranges.**

Electrische Beleuchtung

TECHNISCHES BUREAU

INTERNATIONALES PATENT-BUREAU

von **JOSEF KHERN, HALLE A. S.**
Civil-Ingenieur, ger. vereidigter Taxator. [376]

Von heute ab liegt ein Transport von schönen, schweren, hochtragenden und frischmelkenden **Kühen und Kalben** sowie auch **Boigländer Zugschsen** [7135]

bei mir zum Verkauf.
Weißenfels, den 18. Juni 1884.
J. Petzold.

Sämmtliche trockne und geriebene Farben, doppelt gefachtes **Leinölfirnis**, Fußbodenlacke in allen Farben, Bistek empfiehlt die Farbenhandlung von **H. Sohnecke, gr. Stein- u. Straße 2.** [7020]

Eis
Norwegisches Blockeis franco Waggon Stettin offerirt **G. Krokissius, Stettin.**

Sreter Verkauf zu jeder Zeit.
Ein Einspämer-Wagen, Eggen, Krümmer, Pflug, Dreischmaschine mit Göpel, Getreidelege und mehrere ökonomische Gegenstände, alles in gutem Zustande, bei **Rossthal A. Bernstein** in **Ober-Zeuthen**. [7115]

Frische Erdbeeren, Ananas in Flaschen zur Boute empfang
Wilh. Schubert.
Prima Astrach. Caviar, Feinsten geräucherten Rheinlaachs, Mecklenburger Spiekaal, Isländer Fetherlinge, Neue Malteser Kartoffeln, Stralsunder Bratheringe, Aal in Gelée empfang
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichsstraßen-Edc.

Gesundheits-Kinderwieback.
Bestes nach ärztlicher Vorchrift angefertigtes Nahrungsmittel für Kinder und Schwächerinnen in Paketen von 25 und 50 \mathcal{A} an nur allein acht bei **Carl Koch, Herrentr. 1.** [7026]

Ida Böttger
Halle a/S.,
Brüderstraße 17.
Gehalter Preis. Wäsche-Industrie.

Magazin vollständiger Ausstattungen
von
Betten und Wäsche
Aufstellung completer Betten mit Matratzen und Bettstellen vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre.
Leutebetten mit Matratzen u. eis. Bettgestell von 50 Mark an.
Kinderwiegen und Kinderbetten.
Bettfedern und Dauen. [6337]

Steppdecken

eigener Fabrik in **Seide, Wolle u. Cattun** von 5 \mathcal{A} an verkauft franco
J. Valentin,
Leipzig, Petersstr. 23. [7086]

Soolbad Sulza

Gründet den 1. Mai. Propette und Auskunft durch die Bade-Verzte **Dr. Saenger, Dr. Schell** und die **Badeirection.** [4725]

Saalschloss-Brauerei Giebichenstein.

Heute **Mittwoch** Nachmittags von 4—7 Uhr

Grosses Militär-Concert
ausgeführt von der **Capelle des Kgl. Magdeb. Füsilier-Regiments Nr. 36.**
Entrée à Berlin 30 \mathcal{R} . **O. Wiegert, Capellmeister.** [7022]

Freyberg's Garten.

Mittwoch, den 18. d. Mts., Abends 7/8 Uhr
bei ausgewähltem Programm

VII. Walther-Concert.

Billets im Vorverkauf p. Dtzd. 2 \mathcal{A} 50 \mathcal{A} an den bekannten Verkaufsstellen, sowie im Volale selbst, an der Kasse per Stück 30 \mathcal{A} . [7019]

Kunstgewerbe-Verein.

Der Vorstand giebt den Kreisrichtern für die Schlafzimmernöbel-Concurrenz
Donnerstag, den 19. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale des **Hôtels zum Kronprinzen** ein Dinner. Vereinsmitglieder, welche sich daran betheiligen wollen, werden gebeten, dieses bis Mittwoch Abend dem Schatzmeister des Vereins, Herrn **Wauer** und Zimmermeister **Kuhnt** (Steinweg Nr. 33) anzuzeigen. Couvert ohne Wein 3 Mark. [7138]
Salle, den 17. Juni 1884.

Der Vorstand.
Lohausen,
Stadtbourath.

Vereinigte Sächsisch-Thüringische Paraffin- und Solaröl-Fabriken zu Halle a/S.

Die geehrten Actionäre der Gesellschaft werden hiermit zur zwölften ordentlichen General-Versammlung auf **Donnerstag, den 3. Juli d. J., Mittags 2 Uhr** in das **Hôtel zur Stadt Hamburg** hier selbst höflich eingeladen.

Tagesordnung:

Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr unter Vorlegung der Bilanz. Wegen der Theilnahme an dieser Versammlung wird auf die §§ 21 und 22 des Gesellschaftsstatuts mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die Actien außer bei der Direction der Gesellschaft in Halle a/Saale, Magdeburgerstr. 49, auch bei der **Mitteldeutschen Creditbank, Filiale Berlin** zu Berlin und dem **Bankhaus Becker & Co.** in Leipzig innerhalb der statutenmäßigen Frist deponirt werden können. **Halle a/Saale, den 16. Juni 1884.**

Der Aufsichtsrath.

Leopold,
Sorligkender.

Jena. Commers
alter Corpsstudenten.

Zu dem hierelbst am **Donners-tag, den 17. Juni** Abends 8 Uhr, im „**Engel**“ stattfindenden **Commers** aller Corpsstudenten beehrt sich ergebenst einzuladen
das Comité. [7090]
F. A.:
Professor Dr. Küstner.

Ya. 16. Z.

Familien-Nachrichten.

Am 12. d. Mts. verstarb zu **Dorfarnstedt** nach kurzer Krankheit der Rittergutsbesitzer Herr **Gustav Koch**, Ritter des Kronenordens 4. Klasse.
Der Verstorbene gehörte seit 1858 dem Kreistage an, er war Amtsvorsteher, Mitglied des Directoriums der Kreisparthei und zahlreicher Kreiscommissionen. In allen diesen Stellungen hat derselbe mit stets gleichem Eifer im öffentlichen Interesse gewirkt. Durch die Lauterkeit seines Charakters und seltene Herzengüte gleich ausgezeichnet, war er ein tüchtiger Patriot von bewährter königstreuer Gesinnung. Sein Tod hinterläßt für den Duerfurter Kreis eine schmerzliche Lücke. Sein Andenken wird in Ehren bleiben! [7103]
Duerfurt, 15. Juni 1884.
Der Königl. Landrath
Freiliger von der Beck.

Dank.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Liebe und Freundschaft, die uns und unrem theuern entsetzten Gatten und Vater, dem **Geburtsort Friedr. Aug. Wasmu**, sowohl während seiner langen und schweren Krankheit, als auch an seinem Begräbnistage zu Theil geworden sind, sagen wir allen freundlichen Spendern unsern herzlichsten Dank. [7105]
Rademell, d. 16. Juni 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem herben Verlust, der uns durch den Tod unseres guten Gatten u. Vaters betroffen hat, sagen herzlichsten Dank. [7106]
Dorfarnstedt,
den 16. Juni 1884.
P. Koch geb. Harpke
nebst Kindern.

Für den provinzialen und localen Theil verantwortlich: **Arthur Wehring** in Halle.
Für den Inverantwortlich verantwortlich: **Wihelm Kießig** in Halle.

Erpbecht: **Gr. Rürkerstraße 11.**
geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Sebaner-Schneiderei'sche Buchdruckerei in Halle.